

sterstockes (also ungefähr 30 Zoll) und befestigt an das äusserste Ende desselben das Thermometer. Nun durchbohrt man den rechten Rand des untern, rechten Fensterflügels an zwei Punkten. Durch diese Bohr-löcher gehen vom äussern Ende des Gestelles 2 Schnüre ins Zimmer. Die erste Schnur geht direkt ins Zimmer; die zweite leitet man rückwärts durch einen Ring, welcher an der äussern Mauerfronte in gleicher Höhe mit dem Gestell, etwa 2 Fuss vom Fenster entfernt befestigt ist, und dann erst ins Zimmer. Zieht man an der ersten Schnur, so nähert sich das Gestell mit dem Thermometer der Fensterscheibe, zieht man dagegen an der zweiten, so geht das Gestell in seine gewöhnliche Lage an die linke Fenstermauer zurück. Man erreicht durch diese Vorrichtung somit folgende 2 Vortheile:

1. Durch die grosse Entfernung des Thermometers vom Fenster wird der schädliche Einfluss der Zimmerwärme beseitigt.

2. Man kann leicht und bequem, auch ohne das Fenster öffnen zu müssen, das Thermometer ablesen, was vorzüglich im Winter von grosser Wichtigkeit ist.

Verzeichniss

*aller bisher aufgefundenen und bekannt gewordenen
Stücke der am 4. September 1852 bei Mezö-
Madaras gefallenen Aerolithen.*

Im Besitze des:

Gewicht				
Wr.	Pf.	Lth.	Qu.	Gr.
17	26	1	—	—
—	13	—	—	50
—	20	—	—	—
—	6	1	20	—
—	15	3	—	—
—	3	2	—	—
—	28	2	20	—
—	29	1	28	—
—	8	3	40	—
—	6	1	20	—
—	5	1	48	—
—	8	—	—	—
—	5	—	16	—
—	6	—	10	—
—	—	1	40	—
—	—	3	52	—
—	—	1	22	—
—	4	3	26	—

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18

K. k. Hof-Mineralien-Kabinetts in Wien .

	Im Besitze des:	Gewicht			
		Wr. Pf.	Lth.	Qu.	Gr.
19	Dr. Ladislaus Antal in M.-Vásárhely	—	8	1	20
20	Dr. Sigism. Bélteky in M.-Vásárhely	—	6	1	30
21	Grafen Ignatz Haller in Kerellö-Sz.-Pál	—	13	2	6
22	Kreisgerichtsrath Karl Kenyeres in Kronstadt	2	—	—	—
23	Ludwig Vayda in Kölpény	—	3	—	—
24	Collegiums in N.-Enyed	—	1	—	15
25	„ „ „ „ „ „	—	—	2	—
26	Dr. Josef Engel in M.-Vásárhely	—	17	—	—
27	S.Exc.des r.k. Bischof Dr.Haynald in Karlsburg	—	8	—	55
28	Dr. Ed. Kellermann k. k. L.-M.-R. in Hermstdt.	—	6	3	34
29	Karl Knöpfler V.-Controllor in Offenbánya	—	6	—	—
30	K. k. B. S. und Forst-Direktion in Klausenburg	—	12	—	30
31	Dr. Ernst Decani Kameral-Phys. in Zalathna	—	8	—	—
32	National-Museums in Pesth	1	12	—	—
33	Naturforschenden Gesellschaft in Pesth	—	16	—	—
34	Geologischen Gesellschaft in Pesth	—	16	—	—
35	Dr. W. Knöpfler) deponirt im Mineralien-Ka-	4	26	—	—
36	„ „ „) binet in Wien zum Verkauf (3	2	—	—
37	„ „ „ in M. Vásárhely	—	11	3	—
38	„ „ „ „ „ „	—	9	2	15
39	„ „ „ „ „ „	—	8	1	—
40	Ferd. Moor k. k. Hüttenmeister in Zalathna	—	4	1	20
41	„ „ „ „ „ „	—	1	3	—
42	B.Bruckenthal'schen Museums in Hermannstadt	—	2	2	15
43	Siebenb. Vereins für Naturwiss. in Hermannstadt	—	3	1	—
44	Direktor Partsch im Mineral.-Kab. in Wien	—	5	—	—
45	„ „ „ „ „ „	—	3	2	10
46	„ „ „ „ „ „	—	2	2	—
47	Professor Dr. Linzbauer in Wien	—	3	2	20
48	Dr. Bondi in Dresden	—	17	2	30
49	„ „ „ „ „ „	—	7	1	30
50	Verkauft durch F. Moor nach Dresden	1	—	3	—
51	„ „ „ „ „ „	—	15	—	—
52	Dr. Kranz Mineralienhändler in Bonn	1	9	—	—
53	„ „ „ „ „ „	—	6	—	30
54	„ „ „ „ „ „	—	3	—	1
55	Professor Schrötter in Wien	—	4	—	40

Maros-Vásárhely am 1. Februar 1855.

Dr. W. Knöpfler.